

„Ich möchte jetzt endlich Klarheit!“

Judo-Europameisterschaft: In Russland will der Holler Christophe Lambert auf den letzten Drücker das Olympia-Ticket lösen



Mit seinem Bruder und Trainingspartner Maxime analysiert der Holler Christophe Lambert (links) im Kölner Olympiastützpunkt bis zuletzt die Kampftaktik. Foto: Hempen

Holle/Köln (pen). Nach den Trainingslager-Aufenthalten mit der Nationalmannschaft in Japan und Kienbaum tut ein bisschen Alltag gut – in diesen Tagen nimmt Holles Top-Judoka Christophe Lambert in den Hörsälen der Uni Köln mal wieder einige Vorlesungen mit. Der 26-Jährige studiert dort Medizin. Aber es ist nur ein kurzer Abstecher in die Normalität. Von Donnerstag an (bis Sonntag, 29. April) geht es noch einmal richtig zur Sache. Dann nämlich finden in Russland die Judo-Europameisterschaften statt. In Tscheljabinsk (Ural) kann sich Lambert in der Gewichtsklasse bis 90 Kilo auf den letzten Drücker für die Olympischen Spiele in London qualifizieren. „Das ist das Turnier meines Lebens“, sagt er.

Platz 22 der bereinigten Weltrangliste muss er erreichen, um ein Ticket für London zu ziehen. Dafür fehlen ihm laut des neuesten Rankings 34 Punkte – doch die Liste ändert sich ständig: „Sollte ich Platz fünf oder mehr bei der EM schaffen, dürfte die Quali perfekt sein.“

Lamberts Nerven sind bis aufs Äußerste gespannt. „Ich will, dass es endlich los

geht. Ich möchte es hinter mich bringen und Klarheit haben, ob es klappt mit Olympia!“ Seit über einem Jahr fokussiert sich der Holler auf das Ziel London 2012. Trotz einiger Weltcup-Erfolge reicht es bislang noch nicht.

Ruhig schlafen kann er schon lange nicht mehr. Der finale Wettkampf in Russland verfolgt ihn auch nachts. „Aber das ist egal, ich fühle mich fit. Und ich bin so gut vorbereitet wie nie“, meint Lambert.

Die Judoka der Gewichtsklasse bis 90kg starten am Sonnabend (28. April) um 7 Uhr mitteleuropäischer Zeit in die EM-Vorkämpfe. Tscheljabinsk liegt in einer anderen Zeitzone – am Ural sind sie uns vier Stunden voraus. Wie viele andere wichtiger Turniere wird auch die EM im Internet live übertragen: unter www.ippon.tv oder www.eurojudo2012.ru/en.

Erst einmal gilt es für Lambert, die Vorrunde zu überstehen und Poolsieger zu werden. Ausgelost worden sind die Gruppen noch nicht – nur soviel ist klar: Mindestens einen internationalen Top-Athleten dürfte der Holler schon während der Poolkämpfe aus dem Weg räu-

men müssen. „Ich will vorher auch gar nicht großartig spekulieren, welchen Platz ich in Russland mindestens belegen müsste. Ich fahre da jetzt hin, um ganz nach vor zu kommen – fertig!“

Es wird aber nicht nur bei der EM um Qualifikationspunkte gekämpft. Etwa zeitgleich laufen am Wochenende die Ozean-, Asien- und Amerikanischen Meisterschaften. Auch dort versuchen Athleten, Zähler zu sammeln, um in der Weltrangliste möglichst weit nach oben zu klettern.

So werden Lambert und all die anderen Kandidaten am Sonnabend nach Beendigung der Einzel-Wettkämpfe den Taschenrechner auspacken und fleißig addieren: Reicht es oder reicht es nicht für London 2012?

Nach dem Einzel ist die EM für den Holler noch nicht zu Ende. Am Sonntag muss er mit der Mannschaft ran – im vergangenen Jahr wurde Deutschland mit Lambert im Team Dritter. Allerdings: Punkte für Olympia können im Mannschaftswettbewerb nicht gesammelt werden.